

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Stufige Transjanzenz bei Übereckrelationen**

1. Wo Übereckrelationen in transjanzenter Zählweise gepaart mit Stufigkeit auftreten, gibt es für die Referenzsysteme die drei Möglichkeiten der in Toth (2015a) definierten Ordinationsrelation: sie können koordinativ, subordinativ oder superordinativ sein und somit in weitgehender ontischer Arbitrarität zur Stufigkeit ihrer Abschlüsse stehen. Formal ausgedrückt, bedeutet dies, daß die Teilrelation  $R = [S, E]$  innerhalb der allgemeinen Systemdefinition  $S^* = [S, U, E]$  (vgl. Toth 2015b) aus zwei Relata besteht, welche lediglich 0- oder 2-seitig objektabhängig voneinander sein können, d.h. die Abbildungen  $f: S \rightarrow E$  bzw.  $f^1: E \rightarrow S$  sind raumsemiotisch auf den dyadischen Kontrast zwischen iconischen und nicht-iconischen Abbildungen restringiert.

### **2.1. Systemkoordinative Transjanzenz**



Rue Henri Turot, Paris

## 2.2. Systemsubordinative Transjanzenz



St. Jakobstraße/Dianastraße, 9000 St. Gallen

## 2.3. Systemsuperordinative Transjanzenz



Boulevard Exelmans, Paris

## Literatur

Toth, Alfred, Ordinationsrelation symbolischer Repertoires. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

17.10.2015